

drucken

versenden

kommentieren

Der kleine Tag war ein ganz großer

Von Matthias Stolla



Das Musical „Der kleine Tag“ war unumstrittener Höhepunkt beim Einweihungsfest in der Sporthalle des neu gebauten Lerndorfs auf den Taläckern. Ein Jahr lang hatten die Schüler dafür geprobt. Fotos: Guido Sawatzki

Künzelsau - Mit einem Paukenschlag feierten die Freie Schule Anne-Sophie und ihre Geldgeberin, die Stiftung Würth, die Einweihung des Neubaus. Rund 1200 Gäste erlebten am Freitag in der Sporthalle im 35 Millionen Euro teuren Privatschulkomplex auf den Taläckern einen fast perfekten und doch emotionalen Festakt.

„Die Freie Schule ist angekommen“, sagte Schulinitiatorin Bettina Würth. Gemessen am Beifall des Publikums ist die Schule sogar sehr gut angekommen. Der längste Beifall ging an die Schüler. Für ihr Musical „Der kleine Tag“ gab es permanent Szenenapplaus und Bravo-Rufe. Mancher Zuschauer musste ob der Geschichte vom kleinen Tag, der so gerne wichtig und bedeutend wäre, eine Träne verdrücken. Klar, dass der kleine Tag, bewegend gespielt von der achtjährigen Amelie Vogt, in Wirklichkeit ein großer Tag war: der 19. September eben, Tag der Schuleinweihung. Klar auch, dass die Einweihung à la Würth präsentiert wurde – technisch makellos in Ton, Bild und Licht.

Meilenstein

In Videospieleinblendungen moderierten Schüler die jeweiligen Festredner an. Etwa so: „Der Herr Professor Würth trägt gerne schicke Krawatten und ein Tuch.“ Reinhold Würth zollte der Leistung seiner Tochter Bettina und ihres Teams Respekt: „Ich habe schon gedacht, die könnten mich doch auch mal fragen.“ Es klappte auch ohne väterliche Ratschläge. „Bettina, das ist für dich ein wirklicher Meilenstein in deiner Karriere.“



Vor der ersten Reihe mit der Prominenz saßen die Schüler. Die rund 1200 Besucher der offiziellen Einweihungen geizten nicht mit Applaus. „Frau Würth ist meistens braungebrannt und sieht immer nett und freundlich aus“, hieß es dann auf der Videoleinwand. Bettina Würth, Vorsitzende der Würth-Führungskonferenz, erinnerte an die 14 Monate kurze Bauzeit für den Schulkomplex, der allen Schularten von der Grundschule bis zum Gymnasium Platz bietet. Ihr Wunsch: „Der Campus soll nicht nur ein Ort des Lernens, sondern der Begegnung sein.“

Flexibler

Nächster am Rednerpult: „Der Minister Rau sorgt dafür, dass es genügend Schulen gibt. Ach, und er hat einen Schnauzbart.“ Helmut Rau bekannte, dass eine Freie Schule bei Reformen deutlich flexibler sei als ein ganzes Schulsystem: „Ich glaube, dass diese Schule uns viele Impulse geben kann.“ Er wünscht sich einen Dialog „mit den Schulen und Akademien des Landes“.



Viele Eltern und Gäste nahmen die Lernhäuser in Augenschein. Auch den Künzelsauer Bürgermeister sagte ein Schüler an: „Er sorgt für Ordnung. Zur Zeit hat er aber viele Baustellen. Wäre schön, wenn die endlich weg wären.“ Für Volker Lenz unterstreicht die neue Schule „die Kinderfreundlichkeit von Künzelsau“. Die Stadt habe damit „ein Bildungsangebot, das die staatlichen Schulen in dieser Qualität nicht bieten können“. „Er hat tolle Ideen für schräge Fenster“, bescheinigten die Schüler

dem leitenden Architekten Siegfried Müller. Der freute sich über kurze Wartezeiten auf Baugenehmigungen: „Die Stadt ist anscheinend sehr gut auf Würth'sches Tempo eingestellt.“

Das Ziel Ihren Schulleiter beschrieben die Schüler so: „Er fährt das kleinste Auto und hält ganz, ganz lange Reden.“

Frieder Münz aber umschrieb das Ziel ganz kurz: Die Kinder sollen lernen, „ihr Leben selbst in die Hand zu nehmen“.

Zum Schluss gab es – aller Perfektion zum Trotz – eine kleine sympathische Panne. Bei der Schlüsselübergabe fehlte der Schlüssel. Der aber war schnell gefunden, und Bettina Würth ist jetzt schon sicher, „dass es nicht nur eine Schule wird, sondern schon eine gute Schule ist“.

20.09.2008

drucken

versenden

kommentieren

Weitere Artikel zu diesem Thema:

- [Mancher Gast will wieder Schüler sein](#)
- [Lenz gegen Schulbezirke](#)
- [Ein Jahr planen, 14 Monate bauen](#)
- [Am Rahmen wird nicht gerüttelt](#)

Kommentare

Kommentare

zu diesem Artikel sind keine Kommentare vorhanden

Ihre Meinung zum Thema

Betreff:

B

I

U

URL

Bild

eMail

Zitat

Kommentar:

Der Verfasser eines Beitrags erklärt sich mit einer eventuellen Veröffentlichung seines Beitrages in der Heilbronner Stimme / Hohenloher Zeitung / Kraichgau Stimme einverstanden. Pro Beitrag können maximal 5000 Zeichen verwendet werden.

Absenden

Mehr auf [stimme.de](#)

» [Fürstliche Gartentage mit Sonderthema naturnahe Energien - 11.08.2009](#)

- » [Feierlaune und fleißige Helfer - 11.08.2009](#)
 - » [Erst am Sonntag kam Schwung in die Gasse - 11.08.2009](#)
 - » [Begegnung im Glauben - 11.08.2009](#)
 - » [Von der Modellbahn zum Modellzahn - 11.08.2009](#)
 - » [Knifflige Aufgaben für junge Zauberer - 10.08.2009](#)
 - » [Sich anstrengen lohnt sich - 10.08.2009](#)
-